

# Ein gutes Jahr: Konstanz, Konsequenz und Konzentration

## Jahresbericht der FDP-Kantonsratsfraktion 2016/2017

### Konstanz und Konzentration

Die FDP-Kantonsratsfraktion blickt auf ein gutes zweites Legislatur-Jahr zurück und hat weiter konzentriert an den zum Legislaturbeginn definierten Schwerpunkten gearbeitet. Wie vom Fraktionsvorstand vorgegeben, haben die Fraktionsmitglieder über die Hälfte ihrer Vorstösse Themen des Legislatorschwerpunktprogramms gewidmet, darunter insbesondere Steuer-, Sicherheits- & Governance-Themen. So reichten die Vorstösse in diesen Bereichen von der Besteuerung von Kapitaleleistungen aus Vorsorge, Bewertungsfragen von neugegründeten Gesellschaften, Drittbetreuungskosten für Kinder bis hin zu Belastung von Chaoten statt Steuerzahlern. Neben der thematischen Ausrichtung der Vorstösse wurde vor allem auch Handlungsbedarf in der Baudirektion und der Direktion der Justiz und des Innern identifiziert, womit sich ein Grossteil der Vorstösse auf diese beiden Direktionen richtete. Daneben blieb der notwendige Raum für Lokalkolorit, eigene politische Steckenpferde und Tagesaktualitäten.

### Personelles

Die Fraktion war im abgelaufenen Amtsjahr in unveränderter Besetzung im Vergleich zum Ende des ersten Jahres der Legislatur. Dank des Wahlerfolgs 2015 und dem damit verbesserten Proporz kann die Fraktion wieder vermehrt Richterstellen besetzen - und wird das auch weiterhin tun können. Es ist selbstverständlich unser Anliegen, die zurzeit guten rechnerischen Ansprüche während der Legislatur realisieren zu können.

Die Zusammenarbeit mit Hans-Jakob Boesch als neuem Parteipräsidenten hat sehr erfreulich Fahrt aufgenommen und der erhoffte Synergienutzen durch ein Fraktionsmitglied an der Parteispitze ist eingetreten. Weiter hat sich Bernhard Stotz als Nachfolger von Cosimo Lupi im Fraktionssekretariat sehr rasch in die Fraktionsbelange eingearbeitet.

### Politisches – eine kleine Auswahl

Das Amtsjahr 2016/2017 stand stark unter dem Eindruck des regierungsrätlichen Programms **LÜ16 – Leistungsüberprüfung 2016**, welches weniger eine Leistungsüberprüfung als vielmehr ein Sparpaket ist. Die Fraktion hat sich ihm kurz nach der Präsentation im Rahmen des Fraktionsseminars intensiv gewidmet und als einzige Fraktion überhaupt eine stimmige, finanziell abgerundete Position zu den einzelnen,

insgesamt dreizehn den Kantonsrat betreffenden Massnahmen bzw. Vorlagen formuliert. Dort, wo die Fraktion mit dem Antrag der Regierung nicht einverstanden war, hat sie alternatives Sparpotential geortet und auch in Budget und Finanzplan verankert. So hat die Fraktion bspw. die ihrer Meinung nach willkürliche Spitalsteuer abgelehnt und mit den bürgerlichen Partnern SVP und CVP einen Kompromiss gefunden, indem man sich bei der Limitierung des Pendlerabzugs auf Fr. 5'000 einigen konnte.

**Sunset Legislation:** Im Rahmen einer Anpassung in der Tierschutzgesetzgebung wurde auf Antrag der FDP erstmals erfolgreich eine sog. Sunset-Klausel im Gesetz verankert. Während der FDP-Vorstoss auf Befristung des Hundegesetzes leider im Rat scheiterte, ist die Sunset-Legislation beim Taxigesetz noch immer vorgesehen und wird die Kommissionsberatungen hoffentlich überstehen. Wir bleiben dran.

Zufriedenstellend waren das **Budget 2017** und dessen Detailberatung. Unter dem Lead der FDP spielte die bürgerliche Zusammenarbeit bestens. Bei fast sämtlichen der zahlreichen Anträge hat der Rat im Sinne der FDP entschieden. Der Erfolgssaldo des vom Regierungsrat vorgelegten und vom Kantonsrat weiter verbesserten Finanzplan (KEF) ist um 1,5 Mrd. verbessert worden, das Eigenkapital steigt von 8,5 auf 9,5 Mrd. und die Verschuldung kann bei 6,5 Mrd. stabilisiert werden. Dass zudem auch die Erfolgsrechnung 2016 besser als budgetiert abgeschlossen wurde, unterstreicht die beharrliche Finanzpolitik der FDP.

**Finanzplanung:** Lag in den zurückliegenden Jahren das Wachstum der Ausgaben noch bei rund 3,5% pro Jahr, beträgt es nun für die neueste KEF-Periode weniger als 1%. Bei einem Bevölkerungswachstum im Kanton von 1,3% pro Jahr ist dies eine klare Verbesserung zu früher. Hier gilt es unentwegt, den Druck hochzuhalten.

Mit den Gesetzesvorlagen über die **Umwandlung des Kantonsspitals Winterthur und der integrierten Psychiatrie Winterthur in Aktiengesellschaften** haben wir eine wichtige Abstimmung hinter uns und im Kantonsrat klar gewonnen. Hier und auch bei der Übertragung der Liegenschaften des Universitätsspitals ins Baurecht, hat sich die Fraktion ohne Wenn und Aber hinter die liberalen Ansätze unseres Gesundheitsdirektors gestellt.

Zürich ist der Wirtschaftsmotor der Schweiz. Damit dies auch so bleibt, sind wir auf eine gut funktionierende Infrastruktur angewiesen. Der **Flughafen Zürich** soll weiter zukunftsfähig und eine unverzichtbare Voraussetzung für einen international konkurrenzfähigen Wirtschaftsstandort Zürich bleiben. Ebenso haben wir immer offen kommuniziert, ein Gleichgewicht zwischen dem Fortbestand des Zürcher Flughafens sowie der Siedlungsentwicklung der betroffenen Gemeinden und dem Lärmschutz der Bevölkerung zu finden. Durch die von der Fraktion unterstützte kantonale Volkinitiative «Pistenveränderungen vors Volk» wird der Souverän mehr Bestimmung erhalten. Er kann inskünftig auch über Pistenveränderungen befinden, wenn der Kantonsrat vorgängig einen negativen Entscheid gefällt hat. Zürich hat aber noch einen zweiten Flugplatz. Beim **Flugplatz Dübendorf** ist der Regierungsrat endlich auf die Linie der Fraktion eingeschwenkt und hat der zivilaviatischen Nutzung grünes Licht gegeben.

**Start-up Besteuerung:** Nachdem die FDP die öffentliche Debatte über die Besteuerung von Start-ups angestossen hatte, wurde das Thema seither erfreulicherweise auch vom Regierungsrat weiter thematisiert. Die Fraktion erhöhte den Druck mittels eines dringlichen Postulates - zusammen mit SVP und CVP. Das Resultat blieb nicht aus, Verbesserungen wurden erzielt.

**Polizei – und Justizzentrum PJZ:** Die Parlamentarische Initiative der FDP, mit welcher das Kasernenareal für eine anderweitige Nutzung ganz frei werden soll, wie dies in der Volksabstimmung versprochen wurde, wurde im Kantonsrat mit grosser Mehrheit gutgeheissen. Nun kann auch die Polizeikaserne anderweitig genutzt werden. Die FDP hat nicht nur die Realisierung des PJZ überhaupt erst ermöglicht, sondern sorgt nun folgerichtig auch für die Einhaltung der damals abgegebenen Versprechen.

### Abstimmungsergebnisse in unserem Sinne

Rückblickend auf die Abstimmungen im vergangenen Jahr, können wir auch hier von einem Erfolg sprechen. So haben wir das Notariatsgesetz wie gewünscht durchgebracht, konnten ein überrissenes Krippengesetz oder die Volksinitiative "Schutz der Ehe" im Sinne der Fraktion bodigen. Und wir haben das unserer Ansicht nach nicht mehr zeitgemässe Institut der Laienrichter/innen erfolgreich beendet. Das Stimmvolk ist der Fraktion auch bei der Umsetzung der Kulturlandinitiative gefolgt und hat diese beerdigt.

### Die FDP ein starkes Team

Auch die Aktivitäten der Fraktion, welche neben der politischen Arbeit stattgefunden haben, konnten wesentlich zur Stärkung eines erfolgreichen Teams beitragen. Beginnend mit einer wunderschönen Terrassenparty anlässlich des Züri Fäschts bei Toni Berger zuhause, welche für alle Fraktionsmitglieder ein unvergesslicher Abend war, oder die lässige Kino-Matinee im Kino Capitol von Martin Romer und natürlich das traditionelle Spargelessen in Martin Farners Gemeinde. Das zweitägige Fraktionsseminar mit Parteipräsidentin Petra Gössi und Peter Grünenfelder, Direktor Avenir Suisse, fand auf der Bolderen bei Männedorf statt und widmete sich schwergewichtig LÜ 16, der spannende Ausflug der Fraktion führte uns unter dem Lead der ansässigen Fraktionsmitglieder Astrid Furrer und Hans-Peter Brunner in den Bezirk Horgen.

### Dank

Ich danke allen meinen Fraktionsmitgliedern herzlich für die konstruktive und kollegiale Zusammenarbeit. Gleiches gilt für unsere beiden Regierungsräte, Carmen Walker Späh und Thomas Heiniger, welche eine exzellente Präsenz an den Fraktionssitzungen aufweisen. Weiter danke ich Parteipräsident Hans-Jakob Boesch für die freundschaftliche Zusammenarbeit und den Mitgliedern des Parteivorstandes für deren Vertrauen. Nicht zuletzt danke ich der Geschäftsstelle und Geschäftsführer Urs Egger für ihre Dienstleistung. Eine kompetente Unterstützung durch professionelle Strukturen ist in unserem heutigen System unerlässlich. Ganz besonderen Dank richte ich an meinen Vizepräsidenten Peter Vollenweider für dessen grossen Support und an

Bernhard Stotz, mit welchem die Zusammenarbeit als Fraktionssekretär Spass macht.

Zum Schluss danke ich Ihnen liebe Freisinnige – und ich bin überzeugt, ich darf dies im Namen der ganzen Fraktion tun – für Ihre Unterstützung. Wir können nur dann als Ihre Speerspitze überzeugend politisieren, wenn wir wissen, dass wir uns auf eine tragfähige Basis stützen können. Herzlichen Dank!

[Kantonsrat Thomas Vogel, Fraktionspräsident, im Mai 2017](#)